

WIE IST DER ABLAUF?

In Ihrem beruflichen Umfeld sind Sie mit Schwangeren, Müttern, Vätern, Kindern oder Familien in Kontakt, die Unterstützungsbedarf signalisieren oder sehr belastet wirken.



Sie schätzen die Ihnen bekannten Ressourcen der Schwangeren/Familie als nicht ausreichend ein.



Sie teilen Ihre Einschätzung der Schwangeren bzw. den Sorgeberechtigten mit und werben für die Kontaktaufnahme mit den Frühen Hilfen.



Das Angebot der Frühen Hilfen Anlaufstelle ist präventiv und freiwillig und bedarf der Einwilligung durch die Schwangere bzw. die Eltern/Sorgeberechtigten.

Schweigepflichtsentbindung einholen.



Weg 1

Schweigepflichtsentbindung liegt vor.



Sie nehmen Kontakt zur Anlaufstelle auf und schließen Ihren Eindruck.



Die Mitarbeiterin der Anlaufstelle nimmt Kontakt zur Schwangeren/Familie auf und klärt gemeinsam mit der Familie den Unterstützungsbedarf und vermittelt Hilfe.

Weg 2

Schweigepflichtsentbindung liegt **nicht** vor/ die Schwangere/Familie wünscht keinen Kontakt zur Frühen Hilfen Anlaufstelle.



Sie kontaktieren die Anlaufstelle zur anonymen (Fall-)Beratung.

KONTAKT

Frühe Hilfen – Unterstützungsmöglichkeiten aus Angeboten der Kinder-, Jugend- und Gesundheitshilfe sowie anderen Trägern.

Weitere Informationen und unsere Kooperationspartner finden Sie unter: www.mannheim.de/fruehehilfen

Rufen Sie uns an.

Wir freuen uns auf ein Gespräch mit Ihnen.

Frühe Hilfen

Dipl.-Psych. Iris Haas
Dr. Dipl.-Psych. Iris Wollgarten-Hadamek
R1, 7 | 68161 Mannheim
Telefon 0621 / 293-3708
E-Mail fruehe.hilfen@mannheim.de

Spendenkonto "Frühe Hilfen"

Sparkasse RheinNeckarNord
IBAN: DE63 6705 0505 0030 2013 70
BIC: MANSDE66XXX



Frühe Hilfen ANLAUFSTELLE

Ein Leitfaden für Fachkräfte
im medizinischen und sozialen
Bereich

WOZU ÜBERHAUPT?

Die Zeit der ersten Lebensjahre ist eine hochsensible und prägende Phase für die körperliche, geistige und sozial-emotionale Entwicklung eines Kindes. Eine gute Eltern-Kind Beziehung bietet eine sichere Basis, damit ein Kind anstehende Entwicklungsaufgaben altersadäquat bewältigen kann.

Die jeweiligen Lebensbedingungen stehen in engem Zusammenhang mit der Eltern-Kind Beziehung: Je mehr Belastungen miteinander einhergehen, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass Kinder in ihrer Entwicklung verzögert und/oder gefährdet sind.

Deswegen gilt Babys und Kleinkindern ebenso wie ihren Eltern unsere besondere Aufmerksamkeit.

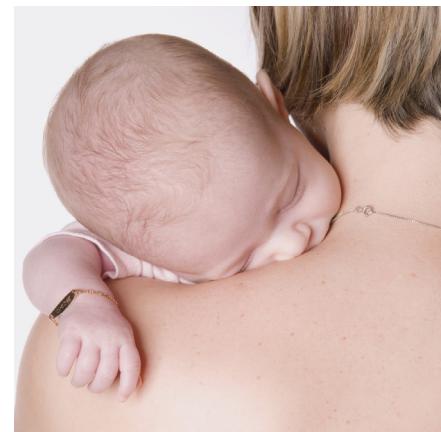


WIESO SPRECHEN WIR SIE AN?

Sie arbeiten mit Schwangeren, Eltern und Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren. Sie kennen die Lebensumstände, in welche die Kinder hinein geboren werden oder aufwachsen. Sie würden gerne Hilfe vermitteln und sind sich vielleicht unsicher, wie diese aussehen könnte und wer sie anbietet.

Die Mitarbeiterinnen der **Frühen Hilfen Anlaufstelle** klären mit Ihnen Fragen zum „Ob“, „Was“ und „Wie“. Wenn gewünscht nehmen diese Kontakt zur Schwangeren und Familie auf, klären die Unterstützungsmöglichkeiten und leiten die nächsten Schritte ein.

Mit Ihrer Unterstützung gelingt es, Schwangeren und Familien zeitnah und auf deren jeweilige Lebenssituation abgestimmt, passgenaue und alltagspraktische Hilfeangebote zugänglich zu machen.



WEN WOLLEN WIR ERREICHEN?

Wir wenden uns an Schwangere, Mütter, Väter und Familien, deren Lebenssituation gekennzeichnet ist durch:

- **Unsicherheiten im Umgang mit dem Kind oder Überforderung**
- **minderjährige Mutterschaft/Vaterschaft**
- **psychische Erkrankungen, z. B.**
 - Suchtverhalten/Substanzabhängigkeit
 - Depression
 - Angststörung
 - Psychosen
- **vielfältige psychosoziale Belastungen, z. B.**
 - Armut
 - Soziale Isolation
 - Alleinerziehend
 - Migrationshintergrund
 - mit Gewalt einhergehende Lebensbedingungen
- **Kinder mit Entwicklungsrisiken, z. B.**
 - Frühchen
 - Behinderung
 - Krankheit

